

wird in das Wasser hinausgetrieben, wie man bei G, Fig. 8., sieht, und im Grundrisse des Vordertheiles, Fig. 10. Da nun die Luft auf das Wasser stößt, wird das Fahrzeug vorwärts getrieben; denn es ist hinlänglicher Raum da, um die Berührung des Fahrzeuges selbst zu vermeiden. So wie die Kraft der Luft erschöpft ist, steigt diese ihrer geringeren Leichtigkeit wegen in die Höhe, sammelt sich unter dem Boden und füllt den Raum H. Die hervorstehenden Seiten, A A, Fig. 9., lassen dieselbe nicht entweichen, und da die Luft aus der Röhre am Vordertheile ausgetrieben wird, wird alle überschüssige Luft am Hintertheile entweichen, bei G, Fig. 8."

„Da nun auf diese Weise das Floß durch die dadurch erlangte größere Leichtigkeit oder Schwimmkraft in die Höhe steigt, wird sich in Hinsicht der Schnelligkeit seiner Bewegung mancher Vortheil ergeben. Die Luft in dem Raume, H, wird sich ausdehnen, und da sie in der Röhre mehr verdünnt ist, weil diese weniger eingetaucht ist, so werden die Blasebälge, bei derselben Kraft, schneller arbeiten, und das Floß wird, da es weniger taucht, d. h. weniger Wasser vor sich hinzuschieben hat, weit weniger Widerstand in seiner Bewegung finden, als wenn es tiefer getaucht ist."

„Das Floß dürfte nicht breiter gebaut seyn, als ein Dampfboth mit seinen Ruderrädern."

„Die hohlen Räume, C C, welche der Länge nach hinlaufen, könnten mit Korkspänen ausgefüllt seyn, wenn allen Falls ein Leck sich zeigte."

„In der Röhre E befindet sich eine Klappe in der Nähe des Endes derselben, welche den Eintritt des Wassers abhält, wenn die Blasebälge nicht arbeiten."

„Der untere Theil des Ruders wird von einem hervorragenden Stücke Holzes in der Mitte des Raumes H gestützt."

(Wir wollen nun diese hier mit Hrn. Webb's Worten angegebene Vorrichtung auf sich beruhen lassen, und nur auf den jedem Floßmeister bekannten Grundsatz zurückkommen, daß, je weniger das Floß getaucht ist, desto leichter dasselbe zu rudern und vorwärts zu treiben ist. Dieser Grundsatz ist bei der bisherigen deutschen Art Flöße zu bauen, beinahe gänzlich außer Augen gelassen; man baut an der Drau und an der Sau, an den kleinen aber reißenden Strömen, die aus dem nördlichen und südlichen Abhange der Karpathen in die Ebenen Ungerns und Galiciens hinausströmen, Flöße, die, bei weit schwereren Lasten, als die Flöße auf der Iller und Isar und am Leche tragen, ohne Vergleich weniger tief tauchen; oft kaum drei Zoll tief. Diese Flöße sind aus leeren Fässern gebaut, welche in vier parallelen Reihen, ein Faß hinter dem andern, der ganzen Länge des Floßes nach befestigt sind.